

Sonne satt: Bürgersolaranlage erzeugt mehr Strom als gedacht

AHLTEN. Neues Jahr, neue positive Meldungen von der Energiegenossenschaft Lehrte-Sehnde: Lehrtes erste Bürgersolaranlage hat in ihrem ersten Betriebsjahr weitaus mehr Strom erzeugt als erhofft. Die Fotovoltaikmodule auf dem Dach des Kindergartens am Saturnring produzierten 2011 eine Strommenge von 45 608 Kilowattstunden. Damit übertraf sie die Prognose von

36 760 Kilowattstunden um rund 24 Prozent. Diese Zahlen nannte jetzt Rainer Eberth, Chef der Stadtwerke Lehrte. „Die Anlage läuft außerordentlich gut“, sagte er und nannte als Grund die vielen Sonnenstunden im vergangenen Jahr und überdurchschnittlich gute Solarmodule.

Die Solaranlage auf dem Kindergartendach war als erstes Projekt der Energiegenossenschaft

am Silvestertag 2010 in Betrieb gegangen. Mittlerweile hat die Genossenschaft weitere, sehr viel größere Solaranlagen errichtet – auf dem Dach der neuen Sporthalle Lehrte-Süd sowie auf den Dächern zweier riesiger Logistikhallen an der Europastraße. Für diese gebe es aber noch keine Vergleichszahlen, sagte Eberth. Aber auch dort sei der Energieertrag offenbar sehr gut.

Fast 5600 Kilowattstunden Strom von seinem Dach hat der Kindergarten in Ahlten selbst verbraucht. Die restlichen gut 40 000 Kilowattstunden wurden ins Stromnetz eingespeist. Seinen Jahresbedarf von 10 000 Kilowattstunden hat der Kindergarten am Saturnring damit zu rund 56 Prozent aus umweltfreundlichem Sonnenstrom gedeckt. ac

Innerhalb von zwölf Monaten hat sie 45 608 Kilowattstunden Strom erzeugt: Lehrtes erste Bürgersolaranlage auf dem Dach des Kindergartens am Saturnring in Ahlten. Gückel



Quelle: Anzeiger für Lehrte und Sehnde vom 11.01.2012